

Mit Bass und Sax von Bach bis Queen

Der Frauenfelder Panflötist Urban Frey begibt sich auf seiner neuen CD auf eine Reise durch Stile und Epochen. Fünf Musiker begleiten ihn.

FRAUENFELD – Ausgerechnet Panflöte. War das nicht dieses Instrument, das hauptsächlich in Schlagershows und auf Wellness-CDs für romantische Stimmung sorgen soll? Von wegen. Der in Frauenfeld lebende Urban Frey zeigt auf seiner neuen CD mit dem selbstbewussten Titel «Erfrischende Klasse», dass die Panflöte viel mehr kann als Sonnenuntergänge begleiten. Sein Selbstbewusstsein ist berechtigt: Frey ist der erste Schweizer mit einem Lehr- und Konzertdiplom für Panflöte. Und wie auch immer man zur Panflöte stehen mag, spielen kann Urban Frey auf seinem archaischen Instrument sozusagen

wie ein junger Gott. Fünf Musiker hat er für seine neue, bereits siebte CD hinzugebeten: Den Saxofonisten Harry White, den Akkordeonisten Paolo d'Angelo, die Schlagzeugin Jacqueline Ott, die Cellistin Camilla Flessner und den Kontrabassisten Rätus Flisch. Was es für ein Aufwand gewesen sein mag, das Programm für diese farbige Besetzung zu arrangieren, mag man kaum ermesen, denn auf Originalkompositionen brauchte man nicht zu hoffen. Ein Nachteil, den Urban Frey zum Vorteil ummünzt: Er schöpft aus dem prallen Repertoire der Jahrhunderte und schickt den Hörer mit dem ursprünglich für zwei Cembali komponierten Doppelkonzert BWV 1060 von Johann Sebastian Bach auf eine virtuose Reise.

Der Trip durch Stile und Epochen ist am vergnüglichsten, wenn man nicht allzu sehr am Original klammert. Dann nämlich kann man die ganz eigenen Klangfarben von

Freys Sextett so richtig auskosten: das fein gespielte Marimbafon, die schöne Kombination mit Akkordeon und Saxofon, den Kontrast durch die tiefen Streicher. Wo die Flöte an ihre natürlichen Grenzen stösst, verteilt Frey Melodien und Themen auf seine Kollegen – so gelingen sogar Schumanns «Drei Romanzen» op. 94 (ursprünglich für Oboe und Klavier) und bekommen durch das neue Arrangement eine ganz besondere Durchhörbarkeit.

Die Begeisterung hält auch bei Piazzollas viel arrangiertem «Libertango», bei Queen allerdings zögert man kurz. Nun, zum Glück gibt es zum Ausklang noch eine Originalkomposition von Urban Frey selbst: das experimentelle «Funcycle Piece». Man solle nicht allzu ernst nehmen, meint er im Booklet. Erfrischend.

BETTINA SCHRÖM

Erfrischende Klassik

Letzte Konzerte, Rathaus Frauenfeld:
Samstag, 20. Dezember, 20 Uhr;
Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr.
Karten 076 521 20 40. CD proPan.



Bild: zvg